



In Onkel Marcos Garten wächst alles kreuz und quer durcheinander.

EHRlich!

Die Tomaten, die Zwiebeln, der Knoblauch und sogar das Basilikum und der Oregano sind alle in einem Beet.

Félix Molnár hat gesagt, dass der Oregano auf Deutsch „Echter Dost“ heißt, aber ich finde, das klingt nicht so gut, wenn wir ihn auf die Pizza tun wollen.



Lea und ich haben diesem Beet den Namen

PIZZASOSSENBEET

gegeben, weil Onkel Marco sagt, hier gebe es alles, was man für eine gute Pizzasauce braucht.

Aber es kann auch sein, dass Pizza sein Lieblingsessen ist und er einfach nicht so viel im Garten herumlaufen will, bis er alles beisammen hat ...

Onkel Marco sagt, dass die Pflanzen absichtlich so gepflanzt sind und nämlich nicht einfach kreuz und quer, denn so verscheucht nämlich die eine Pflanze die Schädlinge der anderen neben ihr.

Wenn zum Beispiel ein kleiner Käfer, sagen wir, die Tomate auffressen will, dann traut er sich nicht in ihre Nähe, weil er es hasst, dass der Knoblauch so stinkt.

Félix Molnár hat gesagt, dass bei seiner Oma zwischen den Tomaten statt Unkraut Spinat wächst, das muss dann auch so etwas sein.

Und der Félix ist deshalb so stark, weil er ständig Spinat isst.





Er hat einen Haufen Eimer und Fässer, und in denen fängt er den Regen auf. Und aus diesen Fässern fließt das Wasser durch allerlei Schläuche direkt zu den Pflanzen.

UNGLAUBLICH!

Das ist wichtig, meint er, weil das Regenwasser viel besser sei als das, was aus dem Wasserhahn fließt, und das sei zum Beispiel sehr gut für die Natur.

Am besten ist es natürlich, wenn es regnet und man nicht extra gießen muss, weil dann die Gemüsepflanzen in seinem Garten vor Freude klatschen, sagt er.

Wenn Onkel Marco etwas an einem neuen Platz anpflanzen will, dann lässt er erst einmal seine Hühner dorthin.

DENN HÜHNER HAT ER AUCH

und solche Enten, die nur Schnecken fressen.

ABER WIRKLICH!

An dem neuen Platz scharren die Hühner den Boden gründlich auf. Sie picken die vielen kleinen Käfer heraus, die dem Gemüse schaden könnten, und auch die kleinen Unkrautsamen.

Und dann ist es gleich viel leichter, dort etwas anzupflanzen.



Dort legt Onkel Marco ein neues Beet an. Wenn das Gemüse sprießt, tauchen leider sofort die Schnecken auf, um die frischen Triebe zu fressen.

Dann läßt Onkel Marco die Schnecken fressenden Enten frei, für die das gleich ihr Mittagessen ist. Und das Gemüse ist gerettet.



Und sie geben mir Oregano und Echten Dost (was dasselbe ist) und auch Thymian, und vielleicht gibt mir Félix Molnár, der Nachbarsjunge, Spinat, den seine Oma zwischen den Tomaten ausgräbt.



UND DANN WERDE ICH
SCHON DREI ODER VIER
PFLANZEN HABEN!

